Geschrieben von: Lorenz
Dienstag, den 17. Januar 2012 um 18:12 Uhr

Ein Tier hat die Fahrbahn gekreuzt - war's die blinde Kuh?
Galaktisches Ereignis: Bundesstraße wird zur Milchstraße - 8.000 Liter Milch aus umgekippten Laster verschüttet

Nienburg (wbn). Außergalaktisches Ereignis: Über Nacht ist die Bundesstraße 6 im Raum Nienburg zur „Milchstraße“ geworden. 8000 Liter Milch überschwemmten heute gegen 2.40 Uhr die Fahrbahn, nachdem ein Milchtransport-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hatte und die ganze Suppe umgekippt war.

Der Fahrer aus Steimbke sagte der Polizei zur Entschuldigung, dass „ein Tier“ über die Fahrbahn gelaufen sei. Ob es eine Kuh war, eine blinde, steht nicht im Polizeibericht. Der Sachschaden ist mit rund 100.000 Euro beträchtlich und die Langendammer Feuerwehr hatte stundenlang zu tun. Die Vollsperrung der Bundesstraße 6 hatte bis heute vormittag, 10 Uhr gedauert. Ob die Milch sauer geworden ist, war ebenfalls nicht bekannt. Der Chef des Unglücksfahrers dürfte es durchaus gewesen sein.
Fortsetzung von Seite 1

Hier der Polizeibericht vom heutigen Tag: In den Nachtstunden des 17.01.12 verunfallt ein Milch-LKW auf der Bundesstraße 6 in Höhe Langendamm. Ein leichtverletzter Fahrer, 8000 Liter ausgelaufene Milch, rund 100.000 Euro Schaden und eine mehrstündige Vollsperrung sind die Folgen. Gegen 02.40 Uhr ist der Milch-LKW mit Anhänger auf der Bundesstraße 6 aus Richtung Bremen kommend in Fahrtrichtung Hannover unterwegs. Zwischen der Auffahrt Süd/Langendamm und der Ampelkreuzung Langendamm/Schessinghausen überquert nach Angaben des Unfallfahrers ein Tier die Straße.

Der 50-Jährige weicht aus, verliert die Kontrolle über sein Gefährt, wobei sich das Fahrzeug querstellt und auf die Seite kippt. Beide Fahrstreifen werden blockiert, der Streckenabschnitt muss gesperrt und eine Umleitung eingerichtet werden. Die Vollsperrung wird bis cirka 10.00 Uhr andauern. Der Steimbker muss mit leichten Verletzungen ins Nienburger Krankenhaus gebracht werden. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 100.000 Euro. Neben der Nienburger Polizei sind Kräfte der Langendammer Feuerwehr, der Straßenmeisterei Lemke und der Unteren Wasserbehörde im Einsatz.